

## Protokoll

über die konstituierende Sitzung der am 10. April 2017 durch Herrn Bezirksstadtrat Jochen Biedermann berufenden Seniorenvertreter\*innen für den Bezirk Neukölln.

Die Geschäftsordnung der Neuköllner Seniorenvertretung und das Seniorenmitwirkungsgesetz beinhalteten keine Regelungen für die Durchführung der konstituierenden Sitzung.

In Anlehnung an die bisher geübte Praxis übernimmt der für die Seniorenvertretung zuständige Bereich des Amtes für Soziales des Bezirksamtes Neukölln die Sitzungsleitung (Wahlvorstand) zur Durchführung der erforderlichen Vorstandswahlen.

Die Sitzung wird durch Leiter des Seniorenservice Herrn Michael Strache mit Unterstützung durch die Mitarbeiterin im Seniorenservice Frau Dorette Arnold geleitet. Beide Personen bildeten gleichzeitig den Wahlvorstand.

Weiterhin waren Herr Bezirksstadtrat Jochen Biedermann und der Leiter der Wahlkommission Herr Prof. Bodo Manegold anwesend.

Das Seniorenmitwirkungsgesetz sieht im § 3 a Absatz 3 Satz 1 vor:

„Die Mitglieder der Gremien wählen aus ihrer Mitte jeweils ein für den Vorsitz, für die Stellvertretung, für die Schriftführung und für die Finanzangelegenheiten zuständiges Mitglied, die den Vorstand bilden.“

Erläuterung: als Gremien werden in § 3 a Abs. 1 Seniorenmitwirkungsgesetz die bezirklichen Seniorenvertretungen, die Landesseniorenvertretung und der Landesseniorenbeirat genannt.

Weitergehende Regelungen zur Wahl des Vorstandes sind im Seniorenmitwirkungsgesetz nicht enthalten.

Herangezogen werden kann für das Verfahren der Vorstandwahl das Bürgerliche Gesetzbuch, das Vereinsrecht, die geltende Rechtsprechung zu Vorstandswahlen, oder eine gültige Geschäftsordnung.

Für die Neuköllner Seniorenvertretung ist in der Geschäftsordnung, in der vorliegenden Fassung vom 14.12.2011, neben den vier genannten Funktionen folgendes vermerkt:

„Gewählt wird im ersten Wahlgang, wer die absolute Mehrheit der Mitglieder erhält.

Sollte keiner der Kandidaten die erforderliche Mehrheit erhalten, findet ein zweiter Wahlgang statt.

Beim zweiten Wahlgang werden nur die beiden Kandidaten mit der höchsten Stimmenzahl zugelassen. Sollte keiner der Kandidaten die erforderliche Mehrheit erhalten, findet ein dritter Wahlgang statt.

Gewählt ist wer die meisten Stimmen erhält.“

Die Basis für das Wahlverfahren ist die Anzahl der Mitglieder in der Seniorenvertretung.

Es wurden heute durch Herrn Jochen Biedermann in die Seniorenvertretung berufen:

	Herr/Frau	Vorname	Nachname
1	Herr	Peter	Herrmann
2	Herr	Erwin	Bender
3	Herr	Rudolf	Schultz
4	Frau	Helga	Schulz
5	Frau	Sylvia-Fee	Wadehn
6	Herr	Hans Peter	Clausen
7	Herr	Werner	Eichholz
8	Herr	Mattias	Steinmar
9	Herr	Eugen	Koch
10	Frau	Altun	Aktürk
11	Herr	Wolfgang	Rühlmann
12	Herr	Helmut	Hardt
13	Herr	Peter-Michael	Heise

und sind anwesend (siehe Anwesenheitsliste im Anhang).

Herr Harri Pfuhl hat seine Kandidatur zurückgezogen, er wurde nicht berufen.

Es wird festgestellt, dass die Seniorenvertretung 13 berufende und stimmberechtigte Mitglieder hat.

Die absolute Mehrheit der Mitglieder beträgt  $13:2 = 6,5$ , also 7.

Wer im ersten Wahlgang sieben Stimmen erhält, ist gewählt.

Dieses trifft auch auf einen zweiten möglichen Wahlgang zu.

Bei einem dritten möglichen Wahlgang zählt die einfache Mehrheit der anwesenden Mitglieder, diese wäre heute auch 7.

Da es sich um eine geheime Wahl handelt, wird die Öffentlichkeit für die Durchführung des Wahlvorganges ausgeschlossen.

Nach Feststellung, dass nur noch die berufenden Seniorenvertreter\*innen und für die Verwaltung Frau Arnold und Herr Strache, sowie Herr Biedermann und Herr Prof. Manegold im Raum sind, wird die Sitzung fortgesetzt.

### **1. Aufruf zur Wahl der/des Vorsitzenden/Vorsitzenden**

Nach der Bitte um Nennung von Kandidatinnen und Kandidaten durch eigenen oder Vorschlag einer anderen anwesenden Person, wünschte Herr Eichholz eine persönliche Erklärung abzugeben.

Die Bitte wurde ihm gewährt.

Herr Eichholz erklärte den Verzicht seiner eigenen Kandidatur und schlug Herrn Erwin Bender vor. Die persönliche Erklärung befindet sich im Anhang zum Protokoll.

Es wurde das Vorschlagsverfahren wieder aufgenommen und vorgeschlagen wurden:

Herr Bender  
Herr Eichholz  
Herr Koch  
Frau Schulz

Die Vorgeschlagenen wurden gefragt, ob sie kandidieren möchten (falls sie sich nicht selbst vorgeschlagen haben).

Herr Bender - kandidiert  
Herr Eichholz - kandidiert nicht  
Herr Koch - kandidiert nicht  
Frau Schulz - kandidiert nicht

Der Unterzeichner erklärte das Wahlprozedere. Es handelt sich um eine geheime Wahl. Bei einem Kandidaten könnte offen abgestimmt werden, wenn nicht eine geheime Wahl gewünscht wird. Es gab mehrere Handzeichen für eine geheime Wahl. Damit wird geheim gewählt. Dazu sind Wahlzettel vorbereitet.

Hinweis an die Wählenden: Den Namen (lesbar) ihrer Wahl auf den Zettel schreiben, der Name gilt als JA-STIMME, diesen Zettel falten und in den Wahlzettelkarton einwerfen. Kein Name bedeutet eine Enthaltung. Nutzen sie zur Stimmenabgabe die freien Ecken des Raumes für ihre Wahlentscheidung, da wir keine Wahlkabinen aufgestellt haben.

abgegebene Stimmen:	13
gültige Stimmen:	10 für Herrn Bender
Nein Stimmen:	1
ungültige Stimmen:	1
Enthaltung:	1

Herr Bender wurde im 1. Wahlgang mit der Mehrheit der Stimmen der Mitglieder gewählt.

Herr Bender beantwortete die Frage, ob er die Wahl annimmt, mit einem JA.

## **2. Aufruf zur Wahl der/des Stellvertreterin/Stellvertreters**

Die Mitglieder wurden gebeten Vorschläge zu machen, wer für das Amt kandidiert oder wer jemanden vorschlagen möchte.

Es wurden vorgeschlagen:

Herr Heise  
Herr Koch  
Frau Schulz

Die Vorgeschlagenen wurden gefragt, ob sie kandidieren möchten (falls sie sich nicht selbst vorgeschlagen haben).

Herr Heise - kandidiert  
Herr Koch - kandidiert  
Frau Schulz - kandidiert

Hinweis an die Wählenden: Den Namen (lesbar) ihrer Wahl auf den Zettel schreiben, der Name gilt als JA-STIMME, diesen Zettel falten und in den Wahlzettelkarton einwerfen. Kein Name bedeutet eine Enthaltung. Nutzen sie zur Stimmenabgabe die freien Ecken des Raumes für ihre Wahlentscheidung, da wir keine Wahlkabinen aufgestellt haben. Gewählt wäre im 1. Wahlgang, wer mindestens 7 Stimmen auf sich vereint.

1. Wahlgang Stellvertretung

abgegebene Stimmen:	13
gültige Stimmen:	13
davon entfielen auf	
Herrn Heise:	1
Herrn Koch:	7
Frau Schulz:	5
ungültige Stimmen:	0
Enthaltung:	0

Herr Koch wurde im 1. Wahlgang mit der Mehrheit der Stimmen der Mitglieder gewählt.

Herr Koch beantwortete die Frage, ob er die Wahl annimmt, mit einem JA.

### **3. Aufruf zur Wahl der/des Schriftführerin/Schriftführers**

Die Mitglieder wurden gebeten Vorschläge zu machen, wer für das Amt kandidiert oder wer jemanden vorschlagen möchte.

Es wurden vorgeschlagen:

Herr Clausen  
Herr Hardt

Die Vorgeschlagenen wurden gefragt, ob sie kandidieren möchten (falls sie sich nicht selbst vorgeschlagen haben).

Herr Clausen – kandidiert  
Herr Hardt - kandidiert

Hinweis an die Wählenden: Den Namen (lesbar) ihrer Wahl auf den Zettel schreiben, der Name gilt als JA-STIMME, diesen Zettel falten und in den Wahlzettelkarton einwerfen. Kein Name bedeutet eine Enthaltung. Nutzen sie zur Stimmenabgabe die freien Ecken des Raumes für ihre Wahlentscheidung, da wir keine Wahlkabinen aufgestellt haben. Gewählt wäre im 1. Wahlgang, wer mindestens 7 Stimmen auf sich vereint.

1. Wahlgang Schriftführer

abgegebene Stimmen:	13
gültige Stimmen:	12
davon entfielen auf	
Herrn Clausen	7
Herrn Hardt	4
ungültige Stimmen:	1
Enthaltung:	1

Herr Clausen wurde im 1. Wahlgang mit der Mehrheit der Stimmen der Mitglieder gewählt.

Herr Clausen beantwortete die Frage, ob er die Wahl annimmt, mit einem JA.

#### **4. Aufruf zur Wahl der/des Schatzmeisterin/Schatzmeister**

Die Mitglieder wurden gebeten Vorschläge zu machen, wer für das Amt kandidiert oder wer jemanden vorschlagen möchte.

Es wurden vorgeschlagen:

Herr Eichholz  
Herr Hardt  
Herr Schultz

Die Vorgeschlagenen wurden gefragt, ob sie kandidieren möchten (falls sie sich nicht selbst vorgeschlagen haben).

Herr Eichholz - kandidiert  
Herr Hardt - kandidiert nicht  
Herr Schultz - kandidiert

Hinweis an die Wählenden: Den Namen (lesbar) ihrer Wahl auf den Zettel schreiben, der Name gilt als JA-STIMME, diesen Zettel falten und in den Wahlzettelkarton einwerfen. Kein Name bedeutet eine Enthaltung. Nutzen sie zur Stimmenabgabe die freien Ecken des Raumes für ihre Wahlentscheidung, da wir keine Wahlkabinen aufgestellt haben. Gewählt wäre im 1. Wahlgang, wer mindestens 7 Stimmen auf sich vereint.

1. Wahlgang Schatzmeister

abgegebene Stimmen:	13
gültige Stimmen	13
davon entfielen auf	
Herrn Eichholz	7
Herrn Schultz	6
ungültige Stimmen:	0
Enthaltung:	0

Herr Eichholz wurde im 1. Wahlgang mit der Mehrheit der Stimmen der Mitglieder gewählt.

Herr Eichholz beantwortete die Frage, ob er die Wahl annimmt, mit einem JA.

### **Zusammenfassung des Wahlergebnisses:**

Es wurden in geheimer Wahl zum Vorstand der Seniorenvertretung Neukölln für die Dauer der XX. Wahlperiode der Bezirksverordnetenversammlung Neukölln:

Herr Erwin Bender - als Vorsitzender

Herr Eugen Koch - als stellvertretender Vorsitzender

Herr Hans Peter Clausen - als Schriftführer

Herr Werner Eichholz - für Finanzangelegenheiten

gewählt.

Mit dem Abschluss der Wahlen ist die Tätigkeit des Wahlvorstandes beendet,  
Die Öffentlichkeit der konstituierenden Sitzung der Neuköllner Seniorenvertretung wird wiederhergestellt.

Die Sitzungsleitung wird an den neuen Vorstand übergeben.

Eine Ausfertigung des Protokolls erhält der Vorsitzende der Seniorenvertretung zum Verbleib. Das Protokoll wird im Internet eingestellt. Das Original verbleibt bei Soz 1900.

Berlin, Neukölln den 10. April 2017

Strache

Arnold

Unterschriften unter dem Original enthalten.

In der Internetversion sind die Anlagen nicht beigefügt.